

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 9. Februar.

Vom Bundesrat: Staatssekretär Dr. Desbrüd. Am Bundesratstag: Staatssekretär Dr. Desbrüd. Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 2.15 Uhr.

Der Vordrucker hat schwere Vorwürfe gegen die Verbündeten Regierungen erhoben. Das derzeitige politische Erhebungen nötig sind, haben die Verbündeten Regierungen anerkannt und das geht aus dem Bericht hervor, daß die Statistik angeordnet haben.

Staatssekretär Dr. Desbrüd: Die Statistik über die Entwicklung des Volksschulwesens ist erfreulicher Weise auch auf die Mittelschulen und auf die höheren Schulen ausgedehnt worden.

Auswertungsstatistik befindet sich noch immer im Stadium der Vorbereitung. Staatssekretär Dr. Desbrüd: In der bisherigen Form genügt die Statistik nicht, das haben wir wiederholt anerkannt.

Abg. Antik (Soz.): Unsere vorjährige Resolution zum Schutze des Krankenpflegepersonals haben wir weit möglichst erfüllt. Wir verlangen aber, klare gesetzliche Bestimmungen.

Abg. Dr. Gerlach (Ztr.): Im Interesse unserer gesundheitlichen Verhältnis und auch im Interesse der Ärzte selbst ist ein tüchtiges Pflegepersonal nötig, das nicht nur theoretische, sondern auch praktische Übung besitzt.

Abg. Dr. Pieper (Ztr.): Wir wünschen, daß, wie wir bereits in der Kommission angeregt haben, auch Industrie, Handel und Gewerbe in die Statistik einbezogen werden, um uns daraus ein klares Bild machen zu können.

Abg. Baron von Knigge (Rom.): Das in Bezug auf die Arbeitszeit in den Krankenhäusern Mißstände bestehen, gebe ich unumwunden zu, doch dürfte es sich nur um Ausnahmefälle handeln.

Abg. Dr. Blund (Forstl. Rpt.): Nicht die Sozialdemokratie hat als erste die Verhältnisse in den Krankenhäusern zur Sprache gebracht, sondern ich war es.

Abg. Dr. Gerlach (Ztr.): Im Interesse unserer gesundheitlichen Verhältnis und auch im Interesse der Ärzte selbst ist ein tüchtiges Pflegepersonal nötig, das nicht nur theoretische, sondern auch praktische Übung besitzt.

Abg. Dr. Gerlach (Ztr.): Im Interesse unserer gesundheitlichen Verhältnis und auch im Interesse der Ärzte selbst ist ein tüchtiges Pflegepersonal nötig, das nicht nur theoretische, sondern auch praktische Übung besitzt.

Abg. Dr. Gerlach (Ztr.): Im Interesse unserer gesundheitlichen Verhältnis und auch im Interesse der Ärzte selbst ist ein tüchtiges Pflegepersonal nötig, das nicht nur theoretische, sondern auch praktische Übung besitzt.

Abg. Baron von Knigge (Rom.): Das in Bezug auf die Arbeitszeit in den Krankenhäusern Mißstände bestehen, gebe ich unumwunden zu, doch dürfte es sich nur um Ausnahmefälle handeln.

Abg. Dr. Blund (Forstl. Rpt.): Nicht die Sozialdemokratie hat als erste die Verhältnisse in den Krankenhäusern zur Sprache gebracht, sondern ich war es.

Abg. Dr. Gerlach (Ztr.): Im Interesse unserer gesundheitlichen Verhältnis und auch im Interesse der Ärzte selbst ist ein tüchtiges Pflegepersonal nötig, das nicht nur theoretische, sondern auch praktische Übung besitzt.

Abg. Dr. Gerlach (Ztr.): Im Interesse unserer gesundheitlichen Verhältnis und auch im Interesse der Ärzte selbst ist ein tüchtiges Pflegepersonal nötig, das nicht nur theoretische, sondern auch praktische Übung besitzt.

J. Pavis & Riegel... Weisswaren, Wäsche, Gardinen.

Abbe Collin und das elsass-lothringische Zentrum. Der konsequente Träger des streng lothringischen Antizentrums-Partikularismus, Ehrenbürger Collin, triumphiert! Mit unverhohlener Schadenfreude beipflichtet er selbst diesen Triumph seiner Ideen in dem Leitartikel "Elsass-Lothringen und die Zentrumspartei".

Mecher Konzertverein. 5. Abonnementskonzert. Mendelssohns dreiaktiges Elias-Oratorium, das eine der beiden für diese Saison vorgesehenen großen Chorwerke, fand gestern eine in jeder Beziehung ausgezeichnete Wiedergabe.

Abg. Dr. Gerlach (Ztr.): Im Interesse unserer gesundheitlichen Verhältnis und auch im Interesse der Ärzte selbst ist ein tüchtiges Pflegepersonal nötig, das nicht nur theoretische, sondern auch praktische Übung besitzt.

Abg. Dr. Gerlach (Ztr.): Im Interesse unserer gesundheitlichen Verhältnis und auch im Interesse der Ärzte selbst ist ein tüchtiges Pflegepersonal nötig, das nicht nur theoretische, sondern auch praktische Übung besitzt.

innerhalb des elch-lostingischen Zentrums gewaltige Ant-Zentrumsströmungen sich geltend machten. Wir könnten hier mit Namen dienen, um zu bemerken, wie wenig gewisse Zentrumsabgeordnete sich mit dem Zentrumsgeheimnis solidarisch fühlen. Eine gewisse bittere Ironie des Schicksals liegt aber trotzdem in der Tatsache, daß just in derselben Zeit, wenige Monate nachdem die große deutsche Zentrumsheerchen in Metz getagt hat, mit dem „verfälschten“ Kuffenmotiv der Hebung und Kräftigung der Zentrumsarbeit, daß gerade jetzt nach so kurzer Bernunftzeit, die Scheidung schon in die Wege geleitet werden muß. Hat nicht der seine Diplomatie am „Korinath“ diese Debatte schon vorzugen, als er sich so ostentativ bei dem Raibollentag für die Beilegung des französisch sprechenden Vorkriegens bemühte? Er, der wußte, daß schon lange „langsam und verdeckt“ dieser Trennungsprozess sich entwickelte, er konnte ruhigen Herzens und ohne seinen politischen Prinzipien sich etwas zu vergeben, seine Anti-Zentrumsleiter für diese Veranlassung mobil machen, muß er doch gewußt haben, daß nichts mehr zu retten war für das Zentrum, nichts mehr zu befechtigen für sein eigenes politisches Programm. Ja, aber, das so vieles ungeklärt, war auch hier nicht der eigentliche Grund des Zusammenbruchs der Allianz zwischen dem Zentrum und der derzeitigen Partei, die sich elch-lostingisches Zentrum nennt. Der Zerlegungsprozess geht weiter hinauf, er liegt schon, möchten wir behaupten, an der Wiege des elch-lostingischen Zentrums selbst. Aber hat hier nur den Gewissenhaft gegeben.

Abbe Collin wendet sich noch an die „Lothringer Gruppe“ mit der Bitte, sie möge sich doch verjüngen und organisieren, um etwas mehr Fühlung mit den Wählern zu finden. Dasjenige, was Herr Collin hier noch Vorkühler Gruppe nennt, ist schon so sehr mit der derzeitigen Zentrumsgruppe vermischt, daß bei einer eventuellen Neuorganisation dasjenige zur vollendeten Tatsache werden wird, was Ludwig Thebaner schon längst verkündet, daß die „verfälschte“ Union dann vollständig und offiziell bekräftigt werden wird. Auf die Entwicklung des ganzen Transformationsverfahrens darf man mit Recht gespannt sein.

Aus Stadt und Land.

Metz, den 10. Februar 1914.

Bautätigkeit. Begünstigt durch den Einfluß wärmerer Witterung, kann allgemein die Bautätigkeit wieder aufgenommen werden. Schon in den letzten Tagen wurden die Erdarbeiten für einige Neubauten im südlichen Stadtteil weitergeführt. Bei diesen handelt es sich, da das Baugelände zum früheren Hofgelände gehört, um tiefe Grabungen, da für die Sicherung der Gebäude bedeutende Fundamentverstärkungsarbeiten vorgeschrieben sind. Die begonnenen Kolonnenbauten und das Garnisonlazarett III werden auch fortgesetzt und weitere militärische Anlagen sind in letzter Zeit bereits oder werden in dieser Woche noch vergeben. In den ersten Jahren der Inbetriebnahme der Kolonnenbauten und Garnisonlazarett III werden auch fortgesetzt und weitere militärische Anlagen sind in letzter Zeit bereits oder werden in dieser Woche noch vergeben. In den ersten Jahren der Inbetriebnahme der Kolonnenbauten und Garnisonlazarett III werden auch fortgesetzt und weitere militärische Anlagen sind in letzter Zeit bereits oder werden in dieser Woche noch vergeben.

Sparfasse zu Metz. Am 1. April er. wird der Zinsfuß von 3 auf 3,25 Proz. erhöht werden.

Verammlung. Eine Anzahl Bewohner der 4. und 5. Sektion fand sich gestern Abend im Saale von Semmeroths zusammen, um sich über die Schmerzen dieser Stadtviertel zu unterhalten. Es sind dieselben Klagen, die wir schon des öftern in Spezialartikeln und Versammlungen zu hören bekommen und die in dem Wünsche gipfeln, die Mairie jedes zweite oder dritte Jahr auf dem Magelenplatz abzuhalten und einen Obst- und Gemüsemarkt auf demselben Plage einzurichten. Ferner wird verlangt: eine Straßenbahnverbindung vom Hauptbahnhof über den Magelenplatz zum Bahnhof Schlachthaus, ebenso der Ausbau der Anlagen am Deutschen Wall und die Herstellung einer Verbindungsstraße von dort zur Landstraße nach der Richtung St. Julien zu. In der sich anschließenden Diskussion wurden diese Forderungen hart unterstrichen. Auch des Ludwigsplatzes wurde gedacht, der durch den Ausfall der öffentlichen Verfertigungen ebenfalls Schaden erlitten habe. Zu einer Mitschrift soll die Kottage der 4. und 5. Sektion dem Gemeinderat demnächst unterbreitet werden. Einige Mitglieder des Gemeinderates wussten der Versammlung bei. Aus der Versammlung merkte man deutlich heraus, daß wir uns den Gemeinderatsentscheidungen nähern.

Kaisergeburtstagsfeier der Maschinengewerbeabteilung Nr. 6. Einen schönen und würdigen Abschluß der vielen Kaisergeburtstagsfeiern bildete die der Maschinengewerbeabteilung Nr. 6 am Samstag Abend in Frenzel's „Kaiserhalle“ in Denker's-Park. Die Abteilung hat es auch dieses Jahr verstanden, die so jährlich eintreffenden Gäste aufs Beste zu unterhalten. Eine Abteilung der Kapelle des Inf. Regts. Nr. 144 hatte die Ausführung des musikalischen Teils des Programms übernommen. Ein sehr buntes und schön gefülltes „Lebendes Bild“ zeigte die Maschinengewerbeabteilung im Felde, das zum Schluß in eine begeisterte Kaiserhuldigung überging, wobei Herr Hauptmann Chabonau das Kaiserlob ausbrachte. Hauptnummern des Programms bildeten zwei Einakter. Als erster fand Hauptner's Liebespiel „Singvögeln“ auf dem Programm, das so kurz und ansprechend gespielt und gesungen wurde, daß lebhaftest Beifall die Mitwirkenden lohnte. Auch in dem zweiten Stück hatten talentvolle Dilettanten Gelegenheit, ihr Können zu zeigen, um zum Schluß ebenfalls mit reichem Beifall bedacht zu werden. Ein Längchen schloß ab, indem die so lieblich verlaufene Feier.

Korfrühling. Noch ist die Wintermitte nicht überhritten und schon merkt sich mit wachsendem Sonnenschein und starken Tauereisungen der Frühling. Unter dem schmelzenden Schnee zeigen sich bereits die Spitzen allerer Ackerbeete und in den Wäldern tritt helles Moos zu Tage. Die überall durchweg schon aufgegangene Winterlaute auf den Ackerböden hebt die verbleibenden Blätter vom nachgiebig werdenden braunen Boden, in den der Frost ziemlich tief eingedrungen ist und hoffentlich unter dem schmelzenden Regen wieder gehoben hat, und auf den Landstrichen nehmen jetzt alle Strohenspärrer das Regen der Obstbäume vor, von denen die rissige Rinde, die verbleibenden Gerüst zur Wohnung dient, abgetragen wird. Hier und da zeigen sich wieder lebendig gewordene Flegeln und das ist nach allem Sprüche kein gutes Omen, denn wenn im Frühjahr die Mücken schwärmen, muß man im März die Ohren wärmen. **Ötzi.** Wie der „Kaffin“ erzählt, wird sich die Ötzi-Kommision am Mittwoch mit dem Antrag der Aufhebung der Ötzi auf Erdbereen zu befassen haben.

Billigeres Schweinefleisch. Auf eingezogene Informationen hin können wir beruhigend zu unserer gestrigen Notiz betriebs Absicht der Schweinefleischpreise mitteilen, daß in Metz die Schweinefleischpreise nicht wie in Saarbrücken nur um 5 Pfg., sondern um 15 bis 20 Pfg. pro Pfund abgemindert sind, und zwar ohne Anforderung der Stadtverwaltung.

Das Tragen verbotener Waffen insbesondere Revolver ohne Waffenschein nimmt in der letzten Zeit in Metz und Umgebung in erschreckender Weise zu, fast in jeder Sitzung des Schöffengerichts sehen mehrere derartige Fälle zur Aburteilung an. Bedenkt man, welche unheilvolle Folgen der Gebrauch von Waffen in den Händen unreifer Burgen und zu Gewalttätigkeiten neigenden Personen mit sich bringen kann, so kann man wohl verstehen, daß die Gerichte mit ganz exemplarischen Strafen gegen diese Unfälle einschreiten müssen. Ein derartiges Beispiel statuierte das Schöffengericht in seiner letzten Sitzung gegen den Zimmermann Emil Mauer in Metz. Bereits im November 1913 wurde er wegen verbotenen Tragens eines Revolvers zu einer Geldstrafe von 75 Mark verurteilt. Trotzdem er einige Tage später in einer Wirtshaus in der Diederhofenerstraße nach einem kurzen Wortwechsel, ohne daß er im entferntesten angegriffen wurde, eine wertvolle Browning-Pistole heraus und gab 2 Schüsse ab, die in den Fußboden gingen. Dieses Vergehen des Angeklagten muß nun so froher und gefährlicher erscheinen, wenn man berücksichtigt, daß sie in dem öffentlichen Wirtshauslokal noch eine Reihe von Gästen befanden. Das Gericht verurteilte den Angeklagten daher wegen des Waffentragens zu 2 Monaten Gefängnis und wegen des Schießens zu 2 Wochen Haft und ordnete die Einziehung der Browning-Pistole an.

Sparfasse zu Metz (Fortsetzung). Guthaben am 1. 2. 1914 von 60.515 Einlagen 20.865.200 Mk., Guthaben am 1. 2. 1913 von 61.941 Einlagen 18.883.600 Mk., Guthaben für 1913/14 1426 Einlagen weniger mit 1.981.600 Mk. Einlagen mehr. Die Kasse ist dem Publikum von 9 bis 1 und von 3 bis 5 Uhr zugänglich. Am Samstag und Sonntag vor gesetzlichen Feiertagen ist die Kasse geschlossen.

Abhanden gekommene Sportfassenbücher. Laut Anzeige der betreffenden Sparerei sind die Sportfassenbücher Nr. 48.200 3. Serie und 2885 5. Serie abhanden gekommen. Die Besitzer der Bücher werden aufgefordert, dieselben binnen drei Monaten der Kasse vorzulegen.

Sport.

Vänderweitskampft Frankreich-Luxemburg. Sieg der Luxemburger über die Franzosen 3:4. Gedruckt in 3:4.

Eine große Ueberraschung brachte der Fußballwelt am letzten Sonntag der Sieg der Luxemburger über die Franzosen. Allgemein hatte man auf einen sicheren Sieg der Franzosen gehofft, doch entschied diesmal das außerordentliche Spiel der Luxemburger den entscheidenden Kampf. Schon lange vor Anfang des Spieles sah man die Fußballanhänger zum Sportplatz des „Racing-Club“ strömen und es mochten ungefähr 3-4000 Zuschauer gewesen sein, die das Spiel mit Spannung verfolgten. Ist und bleibt doch ein Vänderweitskampft eine große sportliche Vorführung, sehen ja hier die gebrauchten Darbietungen die erste Stufe sportlicher Leistungen. Stellen doch die beteiligten Spieler ihre besten Spieler ins Feld, wohl eine genügende Garantie auch allerhöchsten Sport antreizen zu können. Die Stadt Luxemburg, die die Ehre hatte, die französische Nationalmannschaft gegen die der Luxemburger im Wettkampft vorzuführen zu dürfen, kann nach den gezeigten Leistungen besonders aber der Mannhaftigkeit ihres Landes mit Stolz auf diese sportliche Veranstaltung zurückblicken. Einen Sieg der Luxemburger hatte man ja keineswegs erwartet, da Frankreich wirklich erstklassige Mannschaften besitzt, die ihre Kräfte im Ausland immer wieder zu zeigen haben. Hinsichtlich der Führung, sehen wir das Spiel und beide Mannschaften legen ein hohes Tempo vor, doch bald sieht man die Luxemburger Mannschaften darin im Vorteil, da Frankreich etwas zurückbleibt. In den ersten Minuten kann dann auch Luxemburg durch 2 gegebene Elfmeter die Führung an sich reißen, doch Frankreich kommt nun vor und erlangt ein Tor, zu dem sich bald noch ein zweites (Elfmeterball) gesellt. Man wagt der Kampf hin und her, und Luxemburg ist es, das sich besonders ins Zeug legt.

Doch bis zur Halbzeit kann nur noch Frankreich etwas einwenden und bleibt Stand des Spieles 3:2 für Frankreich. Nach der 2. Halbzeit schlägt Luxemburg ein rasendes Tempo an und nach und nach fallen für sie 3 Tore. Frankreich konnte erst in der 31. Minute durch ihren linksaußen Stürmer, der als bester Stürmer das Feld hatte, auf ungefähr 10 Minuten infolge einer Verletzung das Spielfeld verlassen zu müssen, ein Tor erzielen, das auch das einzige bleiben sollte. Ein mächtiger Beifallssturm begrüßte die glücklichen Sieger.

Frankreich hat anscheinend zu diesem Vänderweitskampft nicht ihre allerbesten Spieler entsendet, denn das gezeigte Können ihrer aufgestellten Mannschaft war keineswegs hervorstechend zu nennen. Von einer schönen Kombination war wenig zu bemerken, auch Einzelleistungen waren nicht zu entdecken. Nur der linksaußen und noch der Mittelfürer stachen durch gute Klasse auf, die übrige Mannschaft war so ziemlich ausgeglichen. Die Luxemburger Mannschaft war dagegen äußerst schnell am Ball und zeigte neben großer Ausdauer auch Aufnahmefähigkeit. Jeder einzelne Spieler war bemüht für den Sieg seines Landes mitzuhalten, und diese Mannhaftigkeit verdient für ihr gezeigtes Spiel auch besonderes Lob. O. K.

Bersprechen und Halten

Es leidet häufig zuweilen. Die Hersteller bewährter, anerkannter Marken stehen zu ihren Präparaten, sie halten, was sie versprechen. Natürlich werden ihre Erzeugnisse, weil sie gut und verlangt sind, nachgeahmt. Nachahmungen sollen ja mindestens immer ebensogut sein, und was nicht alles sonst behauptet und versprochen, um sie an den Mann zu bringen! Wie mancher mußte erst durch Schanden eingeweiht werden, der nur den augenblicklichen Vorteil des Scheinbar billigeren Einkaufes beachtet, um dann nachher gewahr zu werden, daß er mit der doppelten, ja dreifachen Menge des Originalpräparates nicht das erreichte, wie mit einer Flasche der echten Marke. Die Nachahmung, die mehr vertritt, als sie hält, kommt am Ende doch sehr teuer. Wie oft begegnet solcher der häufig nachgeahmten Marke Scott's Emulsion. Darum weise man Nachahmungen zurück, bester auf der Marke Scott, die nach dem Grundzuge hergestellt und vertrieben wird.

Verprechen und Halten!

Ein langer Barneval ist eine Lust.

Über die Hälfte der gesellschaftlichen Begehrungen und sonstigen Vergnügungen ist doch auch nicht fest von Nachahmern für die Gesundheit. Mit nachlässigen und unrichtigen, wenn bereit folgenden Jungs sagte Ederer: „Nur ein Barneval ist eine Lust.“ Besonders gute Dienste tun die Barnevalen auch morgens beim Aufstehen, weil sie die Brustverengung lösen, befeuchten und wärmen, was besonders bei kaltem Wetter sehr nützlich ist. Man sollte aber auf den Namen achten, weil nur Jungs Barnevalen aus den Sägen der Paradiesen 3 und 15 des Hades haben a. T. gewonnen sind. Die Schachtel kostet 50 Pfg., überall erhältlich. 1009

Corsetts gutstehende ehene Papiere in enormer Auswahl sowie nach Maß. **A. & M. Schiff.** Aeltestes Corsetten-Spezialhaus, Ladoucestestraße. Anprobier-Salons. Auswahlstunden franco zu Diensten.

Stadttheater in Metz.

Mittwoch, den 11. Februar 1914
Französische Vorstellung von der Gesellschaft des Stadttheaters in Nancy. Anfang 8 Uhr:
Le marraine de Charley.
Komödie von Maurice Ordonneau et Brandon-Thomas.
Vorher:
Gringoire.
Komödie von Th. de Banville.

Donnerstag, den 12. Februar 1914
13. Vorstellung im Abonnement. Dutzendkarten haben Gültigkeit. Anfang 8 Uhr:
Nou! Zum dritten Male! Nou!
Der gutsitzende Frack.
Komödie von G. Bregely.

Eden-Theater

Direktion: Willy Schüller.
Täglich 8³⁰ abends
erstklassige Spezialitäten.
Jeden Samstag
vollständig neues
Variété-Programm.

Café Astoria.

Mittwoch, den 11. Februar
karnevalistischer Kappen-Abend.
Anschauung des
Augustin-Fastenbräu.
W. Reiner, Inhaber.

Privat-Industrie-Schule

Priesterstrasse 7.
Lehrplan für das Herbst- und Winter-Semester 1913/14:
Der Eintritt kann am 1. und 15. jeden Monats erfolgen.
Gewerbesch.: Kunstgewerbesch.:
Stöpseln und Flecken. Spitzentechnik.
Handnah-Kursus. Kanststicken.
Maschinen-Kursus. Flach- und Tieffrand.
Handarbeits-Kursus. Kerbschnitt.
Weisnah-Kursus. Flachschnitt - Tarsa.
Schneider-Kursus.
Anmeldungen werden entgegengenommen von 9-12 Uhr vormittags und von 2-5 Uhr nachmittags.
Frl. Constanze Madsack
Vorsteherin. 20699

Restaur. Kaickinger.

Kapellenstrasse 10, Metz, Telephon 1535.
Spezialhaus für Lothringener Natur-Weine.

Carneval

En gros! Masken, Radaurartikel, Scherzartikel, Knallerbsen, Confetti, Luftschnangen, Kopfbedeckungen, Papiermützen, Gold- und Silberbesätze, Perrücken, Carnevalstoffe, Kostüme, Strümpfe, Handschuhe und alle einschlägischen Artikel.
En gros! Verlangen Sie meine Engros-Preisliste.

Robert Fürst, Metz,
Gartenstr. 18-20.

Reise-Inspektor

von erstklassiger Lebens- und Kinder-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft gegen hohe Bezüge gesucht. Herren, die gewillt sind, sich energisch dem Abschluss von Versicherungen und der Anstellung von Agenten zu widmen, werden gebeten Offerten mit Referenzen und Lebenslauf an die Ausgabestelle unt. **D. L. 3714** zu richten.

Achtung!

War eine schlechtgehende, oder eine Reparatur befürchtete Uhr hat, sei sie kompliziert od. antik, der bringe sie zu Uhrmachermeister

Adolf Hunzinger
Metz, Gartenstrasse 41.
Nur gewissenhafte Arbeit unter Garantie und billiger Berechnung wird geliefert
13943

VOELK-ESCH
Paradeplatz Ecke Goldschmiedstr.
Gardinen
Bonnes-femmes
Brises-bises
Stores.
Zu jedem Fenster passend
In grösster Auswahl.

Branntweinbranche.

Für langjährige, etagen, Touren lunge per sofort oder später einen tüchtigen Inspektor
20953
Reisenden
aus der Branche, der großen Umjah nachweisen kann. Hohe Spesen und hohes Gehalt zugelegt. Off. Joh. 2. 798 an Saatenlein und Bogler, H.-G., Strahburg i. E.

Jüngerer Lagerist

für die Haushaltsabteilung, der Branche kundig ist, gesucht.
Warenhaus Weill, Metz.

Wir suchen **Lehrling** aus guter Familie.
GRAND BON MARCHÉ, Metz.

Erste Verkäuferin

der
Manufakturwarenbranche
gegen hohes Salär per bald gesucht.
Es haben nur Offerten mit allerersten Referenzen Zweck.
GRAND BON MARCHÉ, Metz.

Baby-Aussteuer.

Baby-Leibwäsche,
Baby-Bettwäsche,
Wickelzeug
und sämtliche
Baby-Artikel.
Vollständig ausgerüstete
Kinderbettchen
u. **Kinderwagen**
in geschmackvollen Ausführungen.
HAEN-SCHOMBER
Palaststrasse 9-11. 10392

Für strebsame junge Leute!

Wer seine Stellung verbessern will, der nehme einen Sprachkursus in Französisch, Englisch, Italienisch in

The Berlitz School of Languages

350 Schulen Uebersetzungsbureau
Probektion u. Prospekte gratis. Nur nationale Lehrkräfte.
Eine freie Probektion in Englisch
wird gegeben am Donnerstag Abend, von 8-9 Uhr, von Herr Dir. Stapleton, viele Jahre an den Berlitz Schools von Paris, Brüssel, Valencia und Florenz. 4044